

VORLESUNGSVERZEICHNIS WiSe 2022/23

BACHELOR Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (Hauptfach)

LEHRE im WiSe 2022/23

Wir gehen aktuell davon aus, dass das WiSe 2022/23 in Präsenz stattfinden kann. Bitte informieren Sie sich aber regelmäßig über kurzfristige Änderungen. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Campus-Emailadresse und ggf. die Weiterleitung funktioniert - damit Sie für uns erreichbar sind.

Für weitere Informationen und allgemeine Hinweise zur Corona-Situation, beachten Sie bitte die zentrale Seite der LMU:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html.

Achtung Neuerrung zu Themenmodulen (WP 1-WP 8):

In Vorgriff auf eine geplante Satzungsänderung haben wir den Angebotsturnus der Wahlpflichtmodule geändert:

Neuerdings werden im Wintersemester immer die Module WP 2, WP 3, WP 6 und WP 7 angeboten; im Sommersemester immer die Module WP 1, WP 4, WP 5 und WP 8.

Weiterhin müssen im Verlauf des gesamten Studiums zwei Module aus WP 1 bis WP 4 und zwei Module aus WP 5 bis WP 8 gewählt werden.

Diese Änderung ermöglicht eine bessere thematische Schwerpunktsetzung da nun in jedem Semester ein Modul zu einem der vier Themenfelder angeboten wird.

Studierende in höheren Semestern, die durch diese Turnusänderung Probleme haben noch ausstehende Module zu belegen, melden sich bitte bei Paul Hempel. In diesem Fall können die thematisch übereinstimmenden Module (WP 1+2 / WP 3+4 / WP 5+6 / WP 7+8) wechselseitig anerkannt werden.

Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Raum C 008, Tel. 2180 9622)

Sprechstunden im laufenden Semester: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

KURSBELEGUNG

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein Windhundprinzip**)!

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

Hinweis für Studienanfänger: Eine akademische Stunde dauert 45 Min., zwei Semesterwochenstunden (SWS) dauern entsprechend 90 Min. Veranstaltungen, die mit dem Kürzel "c.t." gekennzeichnet sind, beginnen 15 Min nach und enden 15 Min vor der vollen Stunde. So haben Sie für einen Orts- oder Raumwechsel in der Regel 30 Minuten Zeit. Veranstaltungen die mit dem Kürzel "s.t." gekennzeichnet sind, beginnen pünktlich zur vollen Stunde.

FRISTEN für das WiSe 2022/23

- Belegung (Kursanmeldung): 26.09. - 10.10.2022
- Restplatzvergabe: 14.10.2022 (12 Uhr) - 21.10.2022
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 14.10.2022 (12 Uhr) - 08.01.2023
- Prüfungsanmeldung: 16.01. - 27.01.2023

Die **Anmeldung zur B.A.-Arbeit und Disputation** erfolgt über die Prüferin/ den Prüfer (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen!).

PAUL HEMPEL

Einführungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung: "Wie studiere ich das B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie?"

Mi, 28.09.2022 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), Raum S 007, Hempel

Beginn: 28.09.2022, Ende: 28.09.2022

Kommentar:

Die Informationsveranstaltung wird Studierenden **dringendst empfohlen**, die sich neu im B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie eingeschrieben haben. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf werden die grundlegenden technischen Verfahren der Belegung (Anmeldung zu Veranstaltungen) über das Online-Portal LSF vorgestellt und allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums beantwortet.

Beachten Sie, dass die Kursanmeldung NICHT nach dem Windhundprinzip, sondern über Losverfahren erfolgt. Sie haben also keinerlei Nachteile bei der Platzvergabe zu befürchten, wenn Sie sich erst nach dieser Informationsveranstaltung zu den Kursen anmelden.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Anmeldung erforderlich.

Belegnummer: 12497

P 1 Basismodul Einführung in die EKWEE

P 1.1 Vorlesung

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

Einführung in die Europäische Ethnologie. Begriffe, Theorien, Methoden

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum B 001

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Kommentar:

Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele werden die theoretischen Ausführungen illustrieren und sollen so zu einem besseren Verständnis kulturwissenschaftlich-europäisch ethnologischen Denkens und Forschens beitragen.

Literatur:

Zur Einführung:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Bernd-Jürgen Warneken: Die Ethnographie populärer Kulturen. Wien u.a. 2006.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

B.A. Nebenfach Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft:

6 ECTS, Klausur, benotet

Erziehungswissenschaftliches Studium (GWS):

6 ECTS, Klausur, nicht benotet

Bemerkung:

Liebe Studierende,

zu dieser Vorlesung gibt es einen moodle-Kurs mit dem Titel "Einführung in die Europäische Ethnologie (VL)". In diesen Kurs, den sie über diesen Link finden (<https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=11759>), müssen Sie sich mit folgendem Passwort selbst einschreiben: Vorlesung_Moser

Weitere Informationen finden Sie dann in moodle.

Achtung: Die Vorlesung findet als Präsenzveranstaltung statt!

Belegnummer: 12004

P 1.2 Grundkurs

LAURA GOZZER, DR. DANIEL HABIT

Proseminar

Grundkurs: Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

2-stündig

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151, Habit

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123, Gozzer/Habit

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Kommentar:

Der Grundkurs führt ein in die zentralen Fragestellungen, Inhalte, Begriffe und Theorien des Faches Empirische Kulturwissenschaft/Europäische Ethnologie. Ausgehend von der Biografie der Disziplin, ihrer Entstehung und Entwicklung, sollen grundlegende Texte einen Einblick in die aktuelle Forschungspraxis und verschiedene Themenfelder des Faches geben. Daran anknüpfend werden Methoden der Beschreibung, Analyse und Interpretation von alltäglichen Praktiken und Prozessen vorgestellt. Im Fokus der Vermittlung steht die empirische Arbeitsweise der EKW*EE.

Voraussetzung für die Prüfung (Abschlussklausur) ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie ein Referat. In der ersten Sitzung wird der Semesterplan vorgestellt, in diesem Rahmen erfolgt auch die Referatsvergabe.

Literatur:

Basislektüre:

Kaschuba, Wolfgang (2006): Einführung in die Europäische Ethnologie. München.

Timo Heimerdinger, Markus Tauschek (Hg.) (2020): Kulturtheoretisch argumentieren. Ein Arbeitsbuch. Münster/New York.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Klausur, benotet

Belegnummer: 12006

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR.
DANIEL HABIT, LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vietnamentfach II

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L 155

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE WiSe 2022/23: Neue Perspektiven aus dem Vietnamentfach II

In diesem Wintersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Das Forschungskolloquium findet dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155 in der Oettingenstr. 67 statt. Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Belegnummer: 12007

P 2 Basismodul Kulturtheorien

P 2.2 Lektürekurs

DR. JENS WIETSCHORKE, SIMON-BENEDIKT ZEITLER

Übung

Kulturtheorien

2-stündig

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U151, Zeitler

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 057, Wietschorke

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Kommentar:

Die Untersuchung des Alltags als Praxis und Prozess, wie sie in der Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie vollzogen wird, ist mit theoretischen Haltungen verbunden. Diese müssen nicht nur in konkreten Forschungen und Forschungsmethoden reflektiert werden, sondern auch in der Verwendung zentraler Begriffe des Faches, an deren vorderster Stelle "Kultur" steht. Eine

Auseinandersetzung mit den wichtigsten Kulturtheorien und Kulturtheoretiker:innen ist deshalb Voraussetzung für das weitere Studium der Europäischen Ethnologie. In diesem Seminar werden anhand von Primär- und Sekundärtexten einflussreiche Persönlichkeiten aus den Kultur- und Sozialwissenschaften und ihre zentralen Positionen als Kulturtheoretiker:innen vorgestellt und kontrastiert.

Voraussichtlich diskutiert werden u.a. Max Weber, Sigmund Freud, Hannah Arendt, Erving Goffmann, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Clifford Geertz. Für das Seminar müssen unterschiedliche Arbeitsaufgaben zu den diskutierten Texten abgegeben, sowie ein Input-Referat gehalten werden.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:
3 ECTS, Übungsaufgaben, nicht benotet

B.A. Nebenfach Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft:
3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

Belegnummer: 12005

P 3 Basismodul Methoden der EKWEE

P 3.3 Übung

ALEXANDRA RAU

Übung

Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

2-stündig

keine Gruppe

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U133

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich ein Referat? Wo informiere ich mich über relevante Literatur und wie mache ich eine korrekte Literaturangabe? Darf ich wörtlich zitieren? Wenn ja, wie viel und wie mache ich das deutlich? Sind Informationen aus dem Internet zuverlässig? Muss eine PowerPoint-Präsentation unbedingt sein? Was ist eine Fuß-, was eine Endnote? Was ist ein Plagiat? Und warum muss man sich diese Fragen überhaupt stellen? Die Übung befasst sich mit dem "Handwerkszeug" von Kultur- und GeisteswissenschaftlerInnen und vermittelt grundlegende Arbeitstechniken. Für alle wissenschaftlichen Arbeiten – seien es Reading Notes, Handouts, Hausarbeiten oder Dissertationen – gelten Formalia, die eingehalten werden müssen. Die Übung führt in diesen Bereich ein.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

3 ECTS, Übungsaufgaben, Teilnahme, nicht benotet

Belegnummer: 12500

WP 2 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft II

*Es ist **eine** Kombination aus Seminar und Tutorium zu wählen.*

WP 2.1 + WP 2.2 Seminar + Tutorium

PETRA SCHMIDT

Seminar

Verschönern als Arbeit

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Kommentar:

Ob beim Wohnen, dem Essen, dem Körper, der Freizeit u.v.m. - Menschen wollen und sollen heute ihr Leben zunehmend verschönern. Wohnungen sehen wie aus der Schöner Wohnen aus, Kinder werden hübsch gekleidet, köstliche Teller vor dem Essen auf Instagram gepostet, der Körper mit Yoga und Pilates geformt sowie die Freizeit mit Equipment aufgehübscht - stets von der Suche nach einzigartigen Ausblicken und großartigen Geheimorten bestimmt. Menschen wollen sich ein schöneres Umfeld schaffen und sich in einem schönen Umfeld präsentieren. Dies geschieht nicht einfach so, das Seminar will sich dem sozialen und ökonomischen Sinn dieser Entwicklung annähern. Hierfür nähern wir uns dem Phänomen der Ästhetisierung des Alltags aus der Perspektive von Arbeit an und hinterfragen z. B.: Inwieweit die Praktiken des Ästhetisierens eine Rolle für das Erwerbsleben spielen? Inwieweit das Verschönern des Alltags einer Erhöhung des kulturellen, symbolischen und ökonomischen Kapitals dient. Welche spezifischen Kompetenzen mit dem Verschönern verbunden sind und in welchen gesellschaftlichen Milieus das Phänomen verstärkt vorkommt? Dabei setzen wir uns z. B. mit dem Konzept der ästhetischen Praktiken von Andreas Reckwitz (2012) auseinander, befassen uns mit einem in der Gesellschaft vorherrschenden "Imperativ des Kreativen" (von Osten 2002, Raunig/Wuggenig 2007, Reckwitz 2017) und beschäftigen uns mit einem in der Arbeits- und Industriesoziologie und Empirischen Kulturwissenschaft diskutierten erweiterten Arbeitsbegriff (Voss 2010). Ziel des Seminars ist die theoretische Auseinandersetzung mit Konzepten zu Ästhetik und Arbeit und die Verknüpfung mit Praktiken des Verschönerns als Arbeit im Alltag.

Leistungen: konsequente Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Zur Einführung: Reckwitz Andreas (2017): Gesellschaft der Singularitäten.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zum begleitenden

Tutorium.

Belegnummer: 12501

STELLA KUKLINSKI

Tutorium

Tutorium: Verschönern als Arbeit

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Kommentar:

Im Tutorium werden wir die Inhalte des Seminars "Verschönern als Arbeit" weiter vertiefen und praktisch anwenden. Hierbei werden wir die Vielfalt der Methoden der Europäischen Ethnologie und Empirischen Kulturwissenschaft intensivieren. Es sollen eigenständig kleine Recherchen der Studierenden vorgenommen und erarbeitet werden. Des Weiteren bietet das Tutorium den Raum, Fragestellungen aus dem Seminar zu vertiefen und sich mit ergänzender Literatur auseinanderzusetzen, zu diskutieren und auszutauschen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung über LSF erforderlich. Diese erfolgt automatisch mit Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12502

WP 3 Themenmodul Region, Nation, Europa I

*Es sind **ein** Seminar und die Vorlesung zu wählen.*

WP 3.2 Vorlesung

DR. JENS WIETSCHORKE

Vorlesung

Geschichte des Alltags: Deutschland im 20. Jahrhundert

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen selektiven Überblick über den Wandel von Lebenswelten, Lebensstilen und Alltagskultur im "langen" 20. Jahrhundert in

Deutschland – vom späten Kai-ser-reich bis heute. In Querschnittsdarstellungen von Demographie und Fa-mi-lien-struk-turen über Essen, Wohnen, Arbeits- und Konsumwelten bis hin zu Körper-bil-dern, Me-dien-praktiken und Selbsttechnologien wird nachgezeichnet, wie sich die Grund-la-gen unseres Alltags in dieser Zeit verändert haben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung räum-li-cher Bezüge und Zugehörigkeiten (Stadt und Land, Region und Na-tion, Europa und Glo-ba-li-sie-rung) und ihrer Bedeutung für den Alltag.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie:
3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:
2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

M.A. (2012) Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie

Nach bestandenen Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

M.A. (2018) Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie
6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 Lektürekurs)

Anmeldung/Belegungsfristen:

Im B.A./M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/Lektürekurses.

Belegnummer: 12009

WP 3.1 Seminar

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Dagegen. Protest und Widerständigkeit als kulturelle Perspektive

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Eine Alltagsgeschichte Europas lässt sich auch immer aus der Perspektive ihrer Protestbewegungen erzählen. Widerständigkeit in all seinen verschiedenen Facetten, Verweigerung, Eigenmächtigkeit und Selbstbehauptung bietet dabei für eine kulturwissenschaftliche Analyse eine Vielzahl an Anknüpfungspunkten und kann auch im Fach auf eine lange Forschungsgeschichte zurück blicken. Seien es Wilderei, Schmuggel und Rügebräuche, Massendemonstrationen und

Menschenketten, subkulturelle Strömungen und Studentenunruhen, Chaostage, Hausbesetzungen, Anonymous und Cultural Hacking, oder ganz aktuell Straßenblockaden und Containern - eine Vielzahl an Phänomenen kann hinsichtlich ihrer Ausdrucksformen, Durchsetzungsfähigkeit, Motivation etc. aber mittlerweile auch in Hinblick auf ihre Instagramability und digitale Dimension diskutiert werden. Und angesichts der Herausforderungen der Klimakrise stellt sich auch einmal mehr die Frage was eigentlich die Aufgabe einer kritischen Wissenschaft in diesem Kontext ist, aber auch wo die Grenzen unseres Zugangs liegen. Wer also Lust hat sich sowohl historisch als auch aktuell, theoretisch und empirisch mit verschiedensten Protestformen auseinander zu setzen (und sich auch durchaus selbst darin ausprobieren möchte) ist in diesem Seminar richtig.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Referat, Hausarbeit (10-15 Seiten)

NF: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Referat, Hausarbeit (8-10 Seiten)

ESG Osteuropastudien: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Referat, Hausarbeit (15-20 Seiten)

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12010

WP 6 Themenmodul Migration und Mobilität II

*Es ist **ein** zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen*

WP 6.1 Seminar + WP 6.2 Tutorium

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

Die große Stadt und ihr Double

2-stündig

Do 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 057

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Kommentar:

Europäische Metropolen wie Paris oder Prag, Lissabon oder München sind überaus komplexe so-ziale Räume voller Diversitäten und Widersprüchlichkeiten, die nur schwer auf einen Nenner gebracht werden können. Gleichzeitig haben sie immer auch so etwas wie ein kulturelles *Double*: einen Doppelgänger, der sie wie ein Schatten begleitet und in dem ihre Eigenschaften in verdichteter und überzeichneter Form enthalten sind. Wir finden dieses Double in Epitheta und Anekdoten, in Hochglanzbroschüren und Reiseführern, in der Literatur und im Feuilleton – überall, wo es darum geht, die Einzigartigkeit einer Stadt einzufangen und in starke Bilder zu

übersetzen. Das Seminar setzt sich mit der Logik dieser Bilder auseinander und geht dem Verhältnis zwischen Klischee(s) und Wirklichkeit(en) nach. Insbesondere wird untersucht, wie städtische *imaginaries* historisch entstehen und welche Akteur*innen an ihrer Genese mit be-teiligt sind. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Stadtmythologie Münchens lie-gen. Neben-bei führt die Lehrveranstaltung in die kulturwissenschaftliche Forschung zum Städte-tou-ris-mus ein.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit (10-16 Seiten).

NF: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit, Essays oder Thesenpapier (6-10 Seiten)

Elitestudiengang Osteuropa: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Referat, Hausarbeit

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12011

JULIA LEITERT

Tutorium

Tutorium: Die große Stadt und ihr Double

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet begleitend zum Seminar “Die große Stadt und ihr Double” statt und muss mit diesem gemeinsam belegt werden. Das Tutorium bietet den Raum, Fragestellungen aus dem Seminar zu vertiefen und sich mit ergänzender Literatur auseinanderzusetzen, zu diskutieren und auszutauschen. Für weitere Informationen siehe LSF-Eintrag zum Seminar.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung mit dazugehörigem Seminar.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung über LSF erforderlich. Die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12503

WP 7 Themenmodul Praktiken, Repräsentationen, Symbole

I

Es ist **ein** zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen

WP 7.1 Seminar + WP 7.2 Übung

DR. KARIN RIEDL

Seminar

Zwischen Romantik und Polyamorie: Vorstellungen und Praktiken von Liebe und Freiheit

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Kommentar:

In diesem Seminar betrachten wir erotische und partnerschaftliche Liebe als soziokulturelles Phänomen. Nach einer emotionsethnologischen Einführung in den Forschungsgegenstand und einigen Beispielen außereuropäischer Beziehungs- und Liebeskonzepte beschäftigen wir uns mit dem europäischen Konstrukt der romantischen Zweierbeziehung und seiner historischen Entstehung. Anhand von Klassikern wie der systemtheoretischen Deutung von Liebe durch Luhmann und der Kritik an einem emotionalen Kapitalismus durch Illouz wird die gesellschaftliche Formung und Funktion vermeintlich privaten Fühlens und Handelns diskutiert.

Der zweite Block des Seminars widmet sich dem Thema Nichtmonogamie. Hier werden wir Geschichte und Philosophien der 'freien Liebe' sowie konkrete Praktiken der Beziehungsführung (Umgang mit Emotionen, Sexualität, Care...) kennenlernen. Anschließend wird das Verhältnis von Nichtmonogamie und Neoliberalismus diskutiert, wobei Begriffe wie Normativität, Kommodifizierung, Neoliberalismus, Ökonomisierung des Sozialen (Broeckling), Affekt (Deleuze) und Gouvernamentalität (Foucault) an konkreten Beispielen erlernt werden. Abschließend machen wir uns Gedanken über den sozialtheoretischen Nutzen des Begriffs 'Freiheit'.

Für einen ersten Eindruck: Riedl, Karin. 2018. Liebe Freiheit! Eine ethnographische Szenestudie zum Verhältnis von Nichtmonogamie und Neoliberalismus. Baden-Baden: Tectum.

Leistungsnachweis:

Belegnummer: 12504

LAURA GOZZER

Übung

Von Protokollieren bis Porträtieren - Ethnografische Schreibwerkstatt

2-stündig

Mo, 17.10.2022 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 169

Fr, 28.10.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 067

Fr, 18.11.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 067

Fr, 09.12.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 067

Mo, 19.12.2022 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 169

Kommentar:

Was umfasst ethnografisches Schreiben? Welche Ansprüche sind damit verbunden und welche Fachkonventionen sind prägend? Wie stark schreiben wir uns selbst als Forschende in die Texte ein? Wie können wir unseren Forschungspartner:innen in der Verschriftlichung gerecht werden? Wo befinden sich Überschneidungen zu literarischen Texten und wie lassen sich in ethnografischen Texten Beschreibung und Analyse verbinden? Ethnografisches Schreiben ist sowohl in der Erhebung von Feldforschungsmaterial als auch in dessen Deutung zentral. Im Schreiben erfassen wir nicht nur, was wir in der Forschung erleben, sondern deuten unsere Beobachtungen bereits durch die Verwendung bestimmter Begriffe, Perspektiven und Stile. In dieser Übung beschäftigen wir uns praktisch mit verschiedenen Formen ethnografischen Schreibens, erstellen Feldnotizen, porträtieren Forschungspartner:innen und beschreiben Orte und Szenen in Form von Protokollen. In Verbindung mit dem Seminar "Zwischen Romantik und Polyamorie: Vorstellungen und Praktiken von Liebe und Freiheit" fokussieren wir dabei auch intime, stark emotional kodierte Themen und Forschungsfelder.

Nachdem wir uns zunächst dem wissenschaftlichen und speziell dem ethnografischen Schreiben durch einzelne Texte nähern, arbeiten wir in der Übung vor allem praktisch: Die Teilnehmer:innen erstellen – inspiriert durch Schreibtipps und Vorbilder - eigene kurze Texte und geben sich gegenseitig Feedback. Das Ziel der Übung ist nicht nur, ethnografische Schreibmethoden kennenzulernen, sondern auch, eigene Schreibroutinen zu entwickeln sowie den eigenen Schreibstil zu schärfen.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung mit dazugehörigem Seminar.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12505

P 4 Praxismodul Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

Bitte beachten Sie zum Praxismodul P 4 auch die Hinweise auf unserer Webseite und auf unserer Info-PDF:

http://www.volkskunde.uni-muenchen.de/vkee_download/info-5-fachsemester-14.pdf

P 4.1 Praktikum

DR. JENS WIETSCHORKE

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** abzugeben im Sekretariat (z. Hd. Herrn Wietschorke) bis zum **28.2.2023**.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld Dr. Jens Wietschorke** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit **Dr. Jens Wietschorke** ab.

B.A. EKWEE: **Bitte die Prüfungsanmeldung** (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

Belegnummer: 12506

P 4.2+3 Übung+Exkursion

Es ist **eine** Veranstaltung (Übung oder Übung+Exkursion) im Umfang von 6 ECTS zu wählen.

ACHTUNG: Anerkennungen von Zusatzleistungen für einzelne Modulteile (Exkursion oder Übung) sind **nicht** mehr möglich!

DR. PHIL. MANUELA BARTH

Übung

Übung mit Exkursion: Und was willst Du später mal machen? Strategien auf dem Arbeitsmarkt

Kommentar:

Übung: Und was willst Du später mal machen? Strategien auf dem Arbeitsmarkt

Termine: 2-stündig, Donnerstag, 16 –18 Uhr

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Raum: Oettingenstr. 67, U151

Die Übung vermittelt praxisnah berufliche Perspektiven für Studierende des Fachs. Die Studierenden haben die Möglichkeit, von der Berufserfahrung ehemaliger Absolvent*innen zu lernen. Unterschiedliche Akteure stellen nicht nur relevante Tätigkeitsfelder vor, sondern auch Strategien, die sich bei der Praktikumssuche und dem Berufseinstieg als hilfreich erwiesen haben. Von der Wahl des passenden Tätigkeitsfelds, über Stellenmärkte bis hin zur Bewerbung werden berufsbezogene Themen und Fragen gemeinsam erarbeitet.

Exkursionen: Tätigkeitsfelder vor Ort erleben

Voraussichtliche Blocktermine: Freitag, 21.10.22, 11.11.22, 25.11.22 (Änderungen vorbehalten)

Raum: Treffpunkte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Museum, Archiv oder Wissenschaftsinstitut als mögliche Arbeitsplätze für Kulturwissenschaftler*innen: Aufbauend auf die Übung “Und was willst Du später mal machen? Strategien auf dem Arbeitsmarkt” besuchen wir verschiedene Institutionen der Kulturvermittlung in München und sprechen mit ehemaligen Absolvent*innen vor Ort über Karrierewege und Arbeitsalltage.

Leistungsnachweis:

B.A.: 3+3 ECTS, unbenotet

Übungsaufgaben, Thesenpapier oder Bericht

Belegnummer: 12508

P 5 Theorien und Forschungskonzepte

P 5.3 Übung

FRAUKE AHRENS

Übung

Lektürekurs: Neuere kulturwissenschaftliche Monografien

2-stündig

Do 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Kommentar:

Kulturwissenschaftliche Darstellungen und Argumentationen erschließen sich oftmals eher in Buchform als im Format des Artikels oder Kapitels, wie sie sonst in Seminaren gelesen werden. Im Lektürekurs geht es darum, die kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Monographien zu suchen und diese hinsichtlich der darin angewandten methodischen und forschungskonzeptionellen Ansätze zu vertiefen. Ziel ist es, den selbständigen, differenzierten und kompetenten Umgang mit anspruchsvoller Lektüre aus dem breiten thematischen Spektrum unserer Disziplin zu festigen und für die eigene wissenschaftliche Arbeit fruchtbar zu machen. Die Bücher werden ausschnittsweise von allen Seminarteilnehmer:innen gelesen und in Gänze von Arbeitsgruppen vorgestellt und gemeinsam mit dem Plenum diskutiert. Darüber hinaus werden im Kurs Fragen zur BA-Arbeit besprochen.

Belegnummer: 12509

P 5.1 + P 5.2 Seminar + Tutorium

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Fr, 02.12.2022 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 13.01.2023 10-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 20.01.2023 10-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Das **Blockseminar** sowie das dazugehörige Tutorium finden **zweimal im Jahr** statt und dienen der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Zielgruppe:

Es wird empfohlen, das Seminar und Tutorium **im Semester VOR der Bachelorarbeit** zu belegen.

Leistungsnachweis:

9 ECTS (inkl. Tutorium)

Belegnummer: 12510

ANNA-LENA GENZ

Tutorium

**Tutorium: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und
Forschungskonzepte**

2-stündig

Sa, 14.01.2023 10-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Sa, 21.01.2023 10-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Das Tutorium sowie das dazugehörige Blockseminar finden zweimal im Jahr statt und dienen der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung erforderlich - die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12511

Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

Einführung in die Europäische Ethnologie. Begriffe, Theorien, Methoden

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum B 001

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Kommentar:

Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele werden die theoretischen Ausführungen illustrieren und sollen so zu einem besseren Verständnis kulturwissenschaftlich-europäisch ethnologischen Denkens und Forschens beitragen.

Literatur:

Zur Einführung:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Bernd-Jürgen Warneken: Die Ethnographie populärer Kulturen. Wien u.a. 2006.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

B.A. Nebenfach Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft:

6 ECTS, Klausur, benotet

Erziehungswissenschaftliches Studium (GWS):

6 ECTS, Klausur, nicht benotet

Bemerkung:

Liebe Studierende,

zu dieser Vorlesung gibt es einen moodle-Kurs mit dem Titel "Einführung in die Europäische Ethnologie (VL)". In diesen Kurs, den sie über diesen Link finden (<https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=11759>), müssen Sie sich mit folgendem Passwort selbst einschreiben: Vorlesung_Moser

Weitere Informationen finden Sie dann in moodle.

Achtung: Die Vorlesung findet als Präsenzveranstaltung statt!

Belegnummer: 12004

MASTER Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (Hauptfach)

Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Raum C 008, Tel. 2180 9622)

Sprechstunden im laufenden Semester: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

KURSBELEGUNG

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein Windhundprinzip**)!

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

Hinweis für Studienanfänger: Eine akademische Stunde dauert 45 Min., zwei Semesterwochenstunden (SWS) dauern entsprechend 90 Min. Veranstaltungen, die mit dem Kürzel "c.t." gekennzeichnet sind, beginnen 15 Min nach und enden 15 Min vor der vollen Stunde. So haben Sie für einen Orts- oder Raumwechsel in der Regel 30 Minuten Zeit. Veranstaltungen die mit dem Kürzel "s.t." gekennzeichnet sind, beginnen pünktlich zur vollen Stunde.

FRISTEN für das WiSe 2022/23

- Belegung (Kursanmeldung): 26.09. - 10.10.2022
- Restplatzvergabe: 14.10.2022 (12 Uhr) - 21.10.2022
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 14.10.2022 (12 Uhr) - 08.01.2023
- Prüfungsanmeldung: 16.01. - 27.01.2023

Die **Anmeldung zur M.A.-Arbeit** erfolgt über die Prüferin/ den Prüfer (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen!).

EMPFEHLUNGEN ZUR KURSBELEGUNG (Satzung 2018)

1. FACHSEMESTER

- P 1 Theorien, Methoden, Fachgeschichte- P 1.1 Seminar- P 1.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

2. FACHSEMESTER

- P 4 Forschungsmodul I- P 4.1 Seminar- P 4.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

3. FACHSEMESTER

- P 5 Forschungsmodul II- P 5.1 Seminar- P 5.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

4. FACHSEMESTER

- P 7 Abschlussmodul- P 7.1 Master Kolloquium- P 7.2 Masterarbeit

(WICHTIGER HINWEIS: jedes Modul und jede konkrete Lehrveranstaltung darf nur **einmal** eingebracht werden).

Den empfohlenen **Studienplan** und das **Modulhandbuch** finden Sie auf der Institutswebseite:

https://www.ekwee.uni-muenchen.de/studium_lehre/master/index.html

PAUL HEMPEL

Informationsveranstaltung

Wie studiere ich den M.A. Studiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie?

Di, 04.10.2022 12-14 Uhr c.t., Zoom

Beginn: 04.10.2022, Ende: 04.10.2022

Kommentar:

Die Informationsveranstaltung richtet sich an StudienanfängerInnen im Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf können allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums besprochen werden.

Insbesondere für diejenigen, die noch nicht an der LMU studiert haben, werden zudem noch Fragen zu den grundlegenden technischen Verfahren der Belegung (Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen) und Prüfungsanmeldung über das Online-Portal LSF geklärt.

Es wird empfohlen, sich erst nach dieser Veranstaltung zu den Kursen anzumelden. Bei der Platzvergabe spielt der Zeitpunkt der Belegung keine Rolle.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Die Veranstaltung wird über Zoom stattfinden.

Die Registrierung erfolgt über folgenden Link:

P 1 Basismodul: Theorien, Methoden, Fachgeschichte

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Kulturanalyse: Theoretische Grundlagen und historische Bezüge

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Kommentar:

Dieses einführende Seminar möchte einerseits Wissensbestände einer kulturwissenschaftlich-ethnologischen Gesellschaftsanalyse aus dem Bachelor auffrischen und erweitern und andererseits die inhaltliche, theoretische und methodische Grundlage für das Masterstudium legen. Die Themenauswahl deckt dabei eine Auswahl der verschiedenen aktuellen Fachdiskurse ab und möchte die Studierenden zu einer eigenen Schwerpunktsetzung ermutigen.

Belegnummer: 12012

DR. DANIEL HABIT

Übung

Aktuelle Fragestellungen und Forschungsperspektiven

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U127

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Bemerkung zum Termin: Die erste Sitzung findet bereits am 20.10.2021 statt.

Kommentar:

In dieser Veranstaltung werden aktuelle Fragestellungen und Forschungsperspektiven anhand jüngster Beiträge aus wichtigen Fachzeitschriften und weiteren Publikationen diskutiert. Auf diese Weise wird ein Überblick über rezente Entwicklungen im Fach geliefert und die Möglichkeit gegeben, diese Ansätze weiter zu denken. Ein Schwerpunkt wird auf Themenbereichen liegen, zu denen an unserem Institut geforscht wird, allerdings werden auch andere aktuelle Themen in den Blick genommen. In kleinen Arbeitsgruppen und mittels kleinerer praktischer Übungen soll versucht werden, die diskutierten Ansätze auch für eigene Forschungen fruchtbar zu machen. Die Übung soll als Präsenzveranstaltung stattfinden, sollte dies allerdings coronabedingt nicht möglich sein, werden die Möglichkeiten von zoom und moodle genutzt. Details dazu können erst zu Semesterbeginn mitgeteilt werden.

P 2 Themenmodul: Europäische Gesellschaften

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR.
DANIEL HABIT, LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamensch II

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L 155

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE WiSe 2022/23: Neue Perspektiven aus dem Vielnamensch II

In diesem Wintersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Das Forschungskolloquium findet dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155 in der Oettingenstr. 67 statt. Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Belegnummer: 12007

DR.PHIL. MIRIAM GUTEKUNST

Seminar

Postkoloniale Perspektiven auf kulturwissenschaftliche Forschungsfelder

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Kommentar:

Was bedeutet eine postkoloniale Perspektivierung für die Empirische Kulturwissenschaft_Europäische Ethnologie? Eine Auseinandersetzung mit postkolonialer Theorie blieb in deutschsprachigen Fachkontexten lange Zeit aus. Dies ist auch auf die bis heute anhaltende Unsichtbarmachung von Deutschlands Rolle im Kolonialismus zurückzuführen. Trotz der traditionellen Ausrichtung des Faches auf europäische Gesellschaften bedarf es jedoch einer postkolonialen Reflexion, geht es dabei doch auch immer um die eigene Involviertheit in globale

Verhältnisse sowie darum, Europa als einen transnationalen, postkolonialen Verflechtungsraum zu begreifen. Die koloniale Vergangenheit sowie aktuelle neokoloniale Verstrickungen prägen gesellschaftliche Verhältnisse, Alltagswelten, Politiken sowie Bewegungen bis heute, besonders auch zwischen Europa und Afrika.

In diesem Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen postkolonialen Perspektiven auf Europa und kulturwissenschaftliche Forschungsfelder auseinandersetzen. Zunächst soll es um verschiedene postkoloniale Theorien sowie deren wichtigste Vertreter_innen und Denker_innen gehen. Anschließend werden wir uns mit dem Verhältnis von Postkolonialer Theorie und Europäischer Ethnologie_Kulturanthropologie beschäftigen und der Frage nachgehen, inwiefern europäische auch immer zum Beispiel afrikanische Geschichte ist. Im zweiten Teil des Seminars soll es um konkrete Forschungsfelder der Empirischen Kulturwissenschaft_Kulturanthropologie_Europäischen Ethnologie gehen wie Migration und Grenzregime, Geschlecht und Sexualpolitiken, Stadt, Arbeit und Tourismus. Was bringt eine postkoloniale Reflexion für diese kulturwissenschaftlichen Forschungsfelder mit sich? Welche neuen Impulse können postkoloniale Perspektiven und Theorien für die Konzeption von Forschungsprojekten, die Analyse und Theoretisierung von empirischem Material sowie das Verständnis der eigenen Rolle der Forscherin im Feld geben?

Leistungsnachweis:

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12644

P 3 Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. DANIEL HABIT, LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L 155

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE WiSe 2022/23: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

In diesem Wintersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Das Forschungskolloquium findet dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155 in der Oettingenstr. 67 statt. Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Belegnummer: 12007

DR. AGNIESZKA BALCERZAK

Seminar

Nocturne Urbanität. Kulturanalyse der Nacht

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Forschungen zur Stadt, zu Fragen von urbaner Kultur und Sozialität haben im Fach anhaltende Konjunktur. Doch wie verhält es sich mit der Analyse der urbanen Nacht, die für die Stadt mehr als ein Tagesabschnitt ist: In der Nacht erwacht eine eigene Welt, es ist die Welt des Schlafes, des Traumes, der Grenzüberschreitung. Mit dem Einbruch der Dunkelheit beginnt eine Zeit, in der sich die gewohnten Koordinaten unserer Wahrnehmung verschieben und in der den Aktivitäten der nocturnen Urbanität stets etwas Subversives, Verbotenes, Aufregendes anhaftet. Wie genau nähern sich die Forscher*innen der Stadtnacht? Welche Thematiken kommen dabei in den Blick, die die Spezifik der urbanen Nacht offenlegen sollen? Und welche theoretischen Fassungen von Urbanität und Nacht werden formuliert und verhandelt? In dem Seminar wird diesen Fragen anhand konkreter interdisziplinärer Studien nachgegangen, die die Stadtnacht als relationales Geflecht aus Praktiken, Räumen, Akteuren, Prozessen, Materialitäten und Atmosphären begreifen lassen. In diesem Sinne wird sich dieses Seminar mit der Stadtnacht auseinandersetzen: als spezifischer Form soziokultureller Praxis in ihren räumlich- materiellen, ästhetischen, sozialen, ökonomischen, politischen und moralischen Dimensionen. Ausgangspunkt wird ein gemeinsames Nachdenken inwiefern sich bekannte Schlüsselbegriffe (u.a. Habitus, Landschaft, Textur), Ansätze zur Sinnlichkeit und Greifbarkeit der Stadt sowie die Akteur-Netzwerk-Theorie auf die Stadtnacht beziehen (oder nicht). Abschließend werden unterschiedliche Aspekte der urbanen Nacht betrachtet, die wesentlich für ein kulturanthropologisches Verständnis davon sind, was die Stadtnacht und das urbane Nächtliche heute ausmacht (Akteure und Räume der Nacht; die Stadtnacht und ihr Anderes; Stadt und „Sittlichkeit“; Ästhetiken der Nacht; nocturne Zukünfte und Mensch-Umwelt-Beziehungen).

Zur Einstimmung: Massmüsnter, Michel (2017): Im Taumel der Nacht. Urbane

Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen. Berlin: Kadmos (Kaleidogramme, 145).

Leistungsnachweis:

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder
Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Belegnummer: 12645

P 4 Forschungsmodul I

PROF.DR. IRENE GÖTZ, DR. HABIL. MARKETA SPIRITOVA

Masterseminar

**Alltagskultur im Wandel. Ethnografische Perspektiven auf
Transformationsprozesse in ländlichen Räumen in Bayern**

4-stündig

Mi 10-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Kommentar:

Wirtschaftliche, politische und demografische Transformationsprozesse des ländlichen Raums in Bayern, etwa entlang der Grenze zu Tschechien, in Niederbayern oder in Oberfranken, stellen große Herausforderungen nicht nur für Wirtschaft und Politik, sondern auch und vor allem für die dort lebenden Menschen dar. Fehlende Infrastruktur und der Abbau von Arbeitsplätzen, Abwanderung vor allem gut ausgebildeter Menschen in die Großstädte, fehlende Räume für Jugend- und Subkulturen, demografischer Wandel, eine zunehmend offene Fremdenfeindlichkeit und das Erstarken rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen sind zunächst die sichtbarsten Folgen. Doch kommt es vielerorts zunehmend zur Schaffung zivilgesellschaftlicher Strukturen und neuer Räume der Vergemeinschaftung, die zur Revitalisierung der ländlichen Räume beitragen.

Im Lernforschungsprojekt wollen wir mittels eines multiperspektivischen Methodenrepertoires an ausgewählten Orten eine "Ethnografie der vielen Orte und Stimmen" (C. Geertz) des ländlichen Raums entwerfen. Konkret wollen wir nach dem Einfluss des Strukturwandels auf die Lebenswelten der dort lebenden Menschen, ihren Alltagspraktiken und (neuen) Beheimatungs- und Empowermentstrategien fragen. Mögliche Forschungskontexte könnten sein: Arbeitsleben; Mobilität; Vereinswesen; Brauchkulturen; öffentliche Begegnungsorte wie Gaststätten, Museen, kirchliche Gemeinden und Jugendzentren; subkulturelle Räume wie Musikszene, Queere Communities, diverse Jugendszenen u.a. Die Ergebnisse unserer Forschung werden wir in einem für die breite Öffentlichkeit anschlussfähigen Format aufbereiten.

Belegnummer: 12646

P 5 Forschungsmodul II

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie: Auswertung und Postproduktion

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U127

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Kommentar:

Ziel des zweisemestrigen Seminars ist die Auseinandersetzung mit Film als Medium ethnologischer Forschung und Repräsentation anhand eigener praktischer Erfahrungen. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine technische Ausbildung in Kameraführung oder Montage, sondern um eine Forschungsübung, die die kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung und Fragen der Repräsentation einschließt.

In diesem zweiten Teil des Seminars erfolgt die Auswertung der Forschung und die Montage und Postproduktion des ethnologischen Filmprojekts.

Leistungsnachweis:

15 ECTS (Modulprüfung mit P 6.2), Bericht, benotet

Belegnummer: 12647

DR. MIRIAM REMTER, REBECCA ZEHR

Übung

Einführung in Filmschnitt und Montage

1-stündig

Fr, 21.10.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 027

Sa, 22.10.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 027

Kommentar:

Das Blockseminar findet im Rahmen der Forschungsnachbereitung im Schwerpunkt Visuelle Ethnologie statt und richtet sich ausschließlich an Studierende des Schwerpunkts. Es werden Grundkenntnisse im digitalen Schnittprogramm Adobe Premiere Pro vermittelt: Importe/Exporte und Organisation von Filmmaterial, Schnitttechniken, Übergänge, Bild- und Tongestaltung, (Unter)Titel, Feinschnitt und Dramaturgie.

Bemerkung:

Die Übung findet in Präsenz statt.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des Seminars "Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie II". Die Teilnahme am Blockseminar ist obligatorisch.

Belegnummer: 12648

P 6 Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR.
DANIEL HABIT, LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L 155

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE WiSe 2022/23: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

In diesem Wintersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Das Forschungskolloquium findet dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155 in der Oettingenstr. 67 statt. Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Belegnummer: 12007

SANDRO RATT

Seminar

Posthumanistische Anthropologie? Kulturwissenschaftliche (Re-)Lektüren des Menschseins

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Kommentar:

Fragen nach den Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen des Menschseins

werden in (alltags-)anthropologischen Debatten immer wieder neu verhandelt. Entwicklungen wie die fortschreitende Ausweitung biotechnologischer Zugriffsmöglichkeiten, der informationstechnologisch katalysierte Zuwachs an Selbstausslegungsoptionen oder die digitalisierungsbedingte Verbreitung lebensweltlicher Mensch-Maschinen-Interaktionen verleihen diesen Erörterungen gegenwärtig eine ausgeprägte Dynamik: Wie lässt sich die Kategorie des Menschseins konzeptualisieren, ohne dabei einem essentialisierenden "Naturalismus" oder einem denaturalisierenden "Kulturalismus" zu verfallen? Inwieweit müssen tradierte Kategorien wie Natur/Kultur, Frau/Mann oder Subjekt/Objekt infrage gestellt beziehungsweise überwunden werden? Wie lassen sich die konstitutiven Verflechtungen zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Akteuren jenseits anthropozentrisch verengter Perspektiven in den Blick nehmen? Vermittels der kritischen Lektüre einschlägiger kulturwissenschaftlicher Texte – insbesondere aus dem Feld der poststrukturalistischen und posthumanistischen Anthropologie – werden diese Fragen im Seminar aufgegriffen und hinsichtlich ihrer alltagsanalytischen Relevanzen diskutiert.

Belegnummer: 12650

P 7 Abschlussmodul

Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB, DR. DANIEL HABIT, DR. AGNIESZKA BALCERZAK, LAURA GOZZER

Kolloquium

Masterkolloquium

2-stündig

Fr, 04.11.2022 9-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Sollte coronabedingt eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird das Masterkolloquium digital via Zoom stattfinden. Der Zoom-Link wird kurz vor dem Termin per Email verschickt.

Leistungsnachweis:

3 ECTS, Referat, unbenotet

Belegnummer: 12649

WP 2 Profilmodul: Schlüsselqualifikationen

DR. HELMUT GROSCHWITZ

Übung

Dokumentation, Selbstinszenierung und Ausstellung – Herausforderungen und Potentiale der Medialisierung von immateriellem Kulturerbe

Blockveranstaltung

Fr, 21.10.2022 10-12 Uhr c.t., Einführung

Fr, 18.11.2022 10-15 Uhr c.t., 1. Blocksitzung (Grundlegungen und Konzeptionen)

Fr, 16.12.2022 10-15 Uhr c.t., 2. Blocksitzung

Fr, 27.01.2023 10-15 Uhr c.t., 3. Blocksitzung

Fr, 03.02.2023 10-14 Uhr c.t., 4. Blocksitzung (Abschlusssitzung, Vorstellung der Ergebnisse)

Alle Termine finden in der Oettingenstr. 67, Raum 123 statt.

Kommentar:

Gegenüber Formen materiellen Kulturerbes (z.B. Kunstobjekte, Denkmäler oder Kulturlandschaften) zeichnet sich immaterielles Kulturerbe dadurch aus, dass es nur im Moment der Ausführung sicht- und erlebbar ist, seien es die handwerkliche Arbeit, das Aufführen von Musik und Theater oder das gemeinsame Agieren bei Bräuchen und Festen. Zwischen den Performanzen existiert immaterielles Kulturerbe nur als inkorporiertes Wissen oder "tacit knowledge" – sowie über Repräsentationen in Form von Objekten und Medien. Das UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (2003) berücksichtigt explizit diese medialen Repräsentationen, etwa bei der Forderung nach Dokumentation, Erforschung und Vermittlung von Wissen und Können. Aber auch für die gemeinschaftliche Selbstvergewisserung, die Inszenierung der Trägergruppen oder die Darstellung immateriellen Kulturerbes in Ausstellungen sind mediale Repräsentationen unerlässlich.

Das Seminar umfasst zum einen die ethnographische Erhebung und hermeneutische Analyse solcher medialen Repräsentationen immateriellen Kulturerbes und der dahinter stehenden Akteure, zum anderen wird die beispielhafte Umsetzung von kulturellen Ausdrucksformen in Foto, Film oder Ausstellungskonzeptionen berücksichtigt. Zum Seminar gehört die Teilnahme an mindestens einer Exkursion (es werden zwei Termine angeboten, vorbehaltlich der Zusage der Trägergruppen).

Exkursion (Kirchseeoner Perchtenlauf): Mögliche Termine: Fr, 2.12.2022, 16-22 Uhr oder Sa, 17.12.2022, 16-22 Uhr. Details zur Exkursion werden in der ersten Sitzung am 21.10.2022 bekannt gegeben.

Anforderungen: Referat/Präsentation, regelmäßige Teilnahme an Seminarsitzungen und mindestens einer Exkursion, Beteiligung an Diskussionen, Vorbereitung der Texte.

Ergebnis: Seminararbeit und/oder Medienprodukt.

Kontakt: groschwitz@volkskunde.badw.de

Leistungsnachweis:

B.A.: Modulteilprüfung mit der Übung "Berufsfelder" (3+3 ECTS), unbenotet

M.A. (2018): 6 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12507

WP 4 Profilmodul: Kulturwissenschaftliche Perspektiven

DR. JENS WIETSCHORKE

Vorlesung

Geschichte des Alltags: Deutschland im 20. Jahrhundert

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen selektiven Überblick über den Wandel von Lebenswelten, Lebensstilen und Alltagskultur im "langen" 20. Jahrhundert in Deutschland – vom späten Kaiserreich bis heute. In Querschnittsdarstellungen von Demographie und Familienstrukturen über Essen, Wohnen, Arbeits- und Konsumwelten bis hin zu Körperbildern, Medienpraktiken und Selbsttechnologien wird nachgezeichnet, wie sich die Grundlagen unseres Alltags in dieser Zeit verändert haben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung räumlicher Bezüge und Zugehörigkeiten (Stadt und Land, Region und Nation, Europa und Globalisierung) und ihrer Bedeutung für den Alltag.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie:

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

M.A. (2012) Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie

Nach bestandenen Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

M.A. (2018) Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 Lektürekurs)

Anmeldung/Belegungsfristen:

Im B.A./M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/Lektürekurses.

Belegnummer: 12009

DR. JENS WIETSCHORKE

Lektürekurs

Lektürekurs zur Vorlesung “Geschichte des Alltags”

Kommentar:

Der Lektürekurs begleitet die Vorlesung “Geschichte des Alltags: Deutschland im 20. Jahrhundert” und vertieft die Inhalte der einzelnen Sitzungen durch die Lektüre ausgewählter Forschungsaufsätze zum Thema. Auf diese Weise wird sichtbar, wie die Interpretation großer Linien und Prozesse der Sozial-, Kultur- und Alltagsgeschichte aus Detailforschungen und Mikrostudien entwickelt werden kann. Die Texte werden von den Teilnehmer*innen vorlesungsbegleitend individuell erarbeitet; der Lektürekurs findet nicht wöchentlich, sondern im Sprechstundenformat statt, die entsprechende Leseliste wird in der Vorlesung ausgegeben.

Leistungsnachweis:

6 ECTS (Lektürekurs + Vorlesung), Klausur oder Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit der Belegung des Lektürekurses erfolgt **automatisch die Anmeldung der dazugehörigen Vorlesung** (diese muss nicht über LSF belegt werden).

Belegnummer: 12651

WP 6 Profilmodul: Interdisziplinäre Fragestellungen

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

Grundlagen ethnologischer Filmtheorie

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 033

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale Themen ethnologischer Filmtheorie. Es geht unter anderem um die unterschiedlichen Potenziale von Text und Film, das Verhältnis von Wahrheit, Realität und Authentizität, um Repräsentationsmacht, Ethik und Reflexivität, sowie um Narrativität und Dramaturgie, neuere Entwicklungen im (Dokumentar)Film und Rezeption. Ziel des Seminars ist es, einen aktiven und kritischen Umgang mit dem Medium Film zu erarbeiten und Filme aus ethnologischer Perspektive diskutieren zu lernen.

Begleitend zum Seminar wird daher eine studentisch organisierte Filmreihe (Mi 18-21 Uhr) stattfinden, deren Filme als Diskussionsbasis dienen.

Leistungsnachweis:

M.A. Ethnologie:

Themenmodul: 9 ECTS, Portfolio oder Hauptseminararbeit, benotet

Profilmodul: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Essays oder Thesenpapier, (2012) unbenotet / (2018) benotet

M.A. Empirische Kulturwissenschaft u. EE:

6 ECTS, Essays oder Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

Bemerkung:

Dieser Kurs ist **Voraussetzung** um die Forschungsmodule/ das Studienprojekt im **Schwerpunkt Visuelle Ethnologie** zu belegen!

Die begleitende **Filmreihe** zum Seminar findet immer Mittwochabend **in Präsenz** statt und beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Belegnummer: 12652

WP 7 Profilmodul: Berufs- und Praxisorientierung

DR. JENS WIETSCHORKE

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** abzugeben im Sekretariat (z. Hd. Herrn Wietschorke) bis zum **28.2.2023**.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld Dr. Jens Wietschorke** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit **Dr. Jens Wietschorke** ab.

B.A. EKWEE: **Bitte die Prüfungsanmeldung** (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

Belegnummer: 12506

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

Diese Veranstaltungen können freiwillig zum regulären Angebot besucht werden.

Vorlesungen zu denen Prüfungen angeboten werden, können als **Zusatzleistungen in einem gesonderten Transcript** ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR.
DANIEL HABIT, LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L 155

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE WiSe 2022/23: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach II

In diesem Wersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Das Forschungskolloquium findet dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155 in der Oettingenstr. 67 statt. Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Belegnummer: 12007